

Anlage

Vorstellung der Kandidaten für die Vorstandswahlen

Dr. Oliver Schauerte, Leiter des Forschungsfeldes Werkstoffe und Fertigungsverfahren, Volkswagen AG

Oliver Schauerte, Jahrgang 1967, studierte an der Ruhr-Universität Bochum Maschinenbau mit der Vertiefungsrichtung Werkstofftechnik bei Prof. Hornbogen und schrieb seine Diplomarbeit über Nd-Fe-B-Hartmagnete. Danach wechselte er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an die TU Hamburg-Harburg, wo er sich mit dem Ermüdungsverhalten einer Hochtemperatur-Titanlegierung beschäftigte. Nach seiner Promotion auf diesem Thema begann Oliver Schauerte 1998 seine berufliche Laufbahn in der Industrie in der Werkstoff-Forschung der Volkswagen AG als Projektleiter für Titan- und Sonderwerkstoffe. 2001 wechselte Oliver Schauerte als Teamleiter in den Fahrwerkversuch der Marke VW und 2004 dann zu der Marke Bugatti, wo er im Projekt Veyron zunächst für Leichtbau, ein Jahr später auch für Aerodynamik und Fahrwerkentwicklung zuständig war. Von 2007 bis 2012 war er in Personalunion Assistent des Vorstandsvorsitzenden von Bentley und Bugatti und Leiter Konzernmotorsport. Zusätzlich war er verantwortlich für den Aufbau und die Leitung der Individualisierungsaktivitäten bei Bugatti. In dieser Funktion wurde er auch in den Oberen Managementkreis der Volkswagen AG berufen. 2012 folgte der Wechsel in das Leichtbauzentrum der Audi AG in Neckarsulm, wo er für die Material- und Eigenschaftsentwicklung von kohlefaserverstärkten Kunststoffen verantwortlich war. 2015 wurde Oliver Schauerte zum Leiter des Forschungsfeldes Werkstoffe und Fertigungsverfahren in der Konzernforschung der Volkswagen AG berufen. Oliver Schauerte ist Kurator der Forschungsvereinigung Stahl (FOSTA) und Mitglied in den Programmausschüssen der Konferenzen WerkstoffPlus Auto sowie Faszination Hybrider Leichtbau. 2015 – 2016 war er Mitglied des Fachforums des Hightech-Forums, seit 2016 ist er zudem stellvertretender Sprecher des Beirats der DGM.

Prof. Dr.-Ing. Frank Mücklich, Leiter des Institutes für Funktionsmaterialien, Universität des Saarlandes

Prof. Dr.-Ing. Frank Mücklich leitet das Institut für Funktionswerkstoffe am Fachbereich Materialwissenschaft und Werkstofftechnik der Universität des Saarlandes und ist Gründungsdirektor des auf werkstofftechnische Industriekooperationen spezialisierten Material Engineering Center Saarland (MECS). Außerdem leitet er die Europäische Schule für Materialforschung (EUSMAT). Seine Forschungsschwerpunkte sind die 3D-Analyse des Gefüges auf der Mikro-, Nano- und atomaren Skala, die effiziente Oberflächenfunktionalisierung durch interferierende Laserstrahlen sowie die elektrischen und energetischen Anwendungen metallischer Funktionswerkstoffe. Herr Prof. Mücklich erhielt zahlreiche wissenschaftliche Auszeichnungen, darunter in jüngster Zeit den Henry Clifton Sorby Award, die höchste Auszeichnung der American Society for Materials. Für eine effiziente Mikro-Strukturierung von Oberflächen entwickelte er die Technik des Direct Laser Interference Patterning (DLIP) mit einer Vielfalt von oberflächenspezifischen Funktionalitäten. Dafür wurde er mit seinem Team 2016 mit dem Berthold Leibinger Innovationspreis ausgezeichnet. Er hat bisher mehr als 400 wissenschaftliche Arbeiten publiziert und ist Herausgeber der traditionsreichen anwendungsorientierten Zeitschrift „Practical Metallography - Preparation, Imaging and Analysis of Microstructures“. Frank Mücklich leitete die EUROMAT2013 in Sevilla und ist Conference Chair der MSE2018 in Darmstadt. 2017 wurde er als ordentliches Mitglied in die Akademie für Technikwissenschaften (acatech) gewählt.

Prof. Dr. Gerhard Schneider, Rektor der Hochschule Aalen – Technik und Wirtschaft

Studium der Metallkunde an der Universität Stuttgart. Diplomarbeit und Promotion am Max-Planck-Institut für Metallforschung, Pulvermetallurgisches Laboratorium, Stuttgart. Anschließend Professor Visitante an der Universität São Paulo, Institut für Physik. Danach Projektleiter und Gruppenleiter bei der Robert Bosch GmbH in Stuttgart in der Zentralen Forschung. 1996 bis 2001 Professur für Werkstoffkunde an der Fachhochschule Aalen. 2001 Rückkehr zu Bosch, 2001 bis 2005 Leitung der Abteilung Forschung Werkstoffe in Stuttgart. 2005 bis 2008 Leitung der Bosch-Forschung Amerika mit Zentrale im Silicon Valley in Palo Alto, USA. Seit 2008 Rektor der Hochschule Aalen. Prof. Schneider ist in vielen Gremien tätig. In der DGM war er 2003 bis 2006 Vorsitzender des Gemeinschaftsausschusses Hochleistungskeramik der DGM und DKG, von 2004 bis 2008 Mitglied im Vorstand der DGM, von 2014 bis 2018 Vorsitzender des Fachausschusses Materialographie der DGM. Außerdem war er beispielsweise Mitglied im Board of Directors der Start-up-Firma SiTime, Sunnyvale, CA, USA und im Mechanical Engineering Advisory Council, Stanford University, Stanford, CA, USA. Aktuell ist er Mitglied im Vorstand der Rektorenkonferenz der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften Baden-Württemberg, Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums von Steinbeis, Mitglied der Ständigen Kommission für Innovation und Wissenstransfer der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Er ist kooptiert als Professor in der Fakultät Maschinenbau des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und erhielt 2012 den Roland-Mitsche-Preis. Prof. Schneider forscht auf den Gebieten der Werkstoffanalytik und der Funktionswerkstoffe und hat über 150 wissenschaftliche Arbeiten publiziert.

PD Dr. rer. nat. Franz Roters, Gruppenleiter am Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH, Düsseldorf

Dr. Franz Roters ist Leiter der Arbeitsgruppe „Theorie und Simulation“ in der Abteilung „Mikrostrukturphysik und Legierungsdesign“ am Max-Planck-Institut für Eisenforschung in Düsseldorf GmbH. Nach dem Studium der Physik an der TU Braunschweig promovierte Dr. Roters 1999 an der RWTH Aachen. Nach einem kurzen Gastspiel in der Forschung und Entwicklung von VAW Aluminium in Bonn begann er im Jahr 2000 als Gruppenleiter am MPI für Eisenforschung. Sein Hauptarbeitsgebiet ist die konstitutive Modellierung auf Basis der Kristallplastizität. Im Jahr 2011 hat er sich an der RWTH Aachen habilitiert. Dr. Roters ist seit November 2000 Leiter des Fachausschusses „Computersimulation“ der DGM und seit 2016 Mitglied im Preiskomitee II.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Niendorf, Institut für Werkstofftechnik, Metallische Werkstoffe, Universität Kassel



Professor Niendorf, Jahrgang 1978, studierte von 1999 bis 2005 Maschinenbau an der Universität Paderborn. Seine Diplomarbeit sowie seine Dissertation (2010) fertigte er bei Prof. Dr.-Ing. H.J. Maier an. Im Jahr 2008 erhielt er den Nachwuchspreis der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde e.V., im Jahr 2010 den Promotionspreis sowie in 2011 den Forschungspreis der Universität Paderborn. Von 2010 bis 2014 leitete er die Arbeitsgruppe Materialermüdung an der Universität Paderborn. Seine Arbeit wurde mit dem Georg-Sachs-Preis der DGM im Jahr 2012 ausgezeichnet. Zeitgleich übernahm er von 2012 bis 2013 die stellvertretende Leitung des Lehrstuhls für Werkstoffkunde an der Universität Paderborn. Als Emmy Noether-Nachwuchsgruppenleiter war er von 2014 bis 2015 an der TU Bergakademie Freiberg tätig. Seit 2015 hat er eine W3-Professur an der Universität Kassel inne. Im gleichen Jahr wurde ihm der Heinz Maier-Leibnitz-Preis der DFG verliehen. Neben seiner Forschung ist Herr Professor Niendorf Mitinitiator der DGM-Fortbildung „Einführung in die additive Fertigung“, Gründungsmitglied des Jungen Forum: Technikwissenschaften und Gutachter für mehr als 5 Forschungsvereinigungen und mehr als 25 Fachzeitschriften. Des Weiteren ist er aktiv in der akademischen Selbstverwaltung, z.B. als gewähltes Mitglied im Fakultätsrat in Paderborn bzw. Fachschaftratsrat in Kassel.

Franziska Erdle, Hauptgeschäftsführerin Wirtschaftsvereinigung Metalle



Franziska Erdle, studierte Rechtsanwältin, arbeitete von 2001 bis 2006 im Deutschen Bundestag als Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Marie-Luise Dött (Mitglied des Bundestages, MdB) sowie Sibylle Pfeiffer (MdB). 2006 wechselte Sie von der Politik in die Verbandslandschaft zunächst zum Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI). Dort arbeitete Sie als Fachreferentin für nationale und europäische Energiepolitik und als Referentin für die VCI Verbindungsstelle Berlin. Vier Jahre später, im Jahr 2010, wurde Sie Leiterin des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit und Recht beim Deutschen Atomforum e.V. (DAAtF). Schließlich wechselte Sie im August 2011 zur Wirtschaftsvereinigung Metalle e.V. (WVMetalle) um Teil der Geschäftsführung zu werden. Seit Anfang 2015 bekleidet Sie die Position der Hauptgeschäftsführerin. Die Wirtschaftsvereinigung Metalle ist als langjähriger Partner der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde eine strategische Partnerschaft mit der DGM im Jahr 2016 eingegangen.

Dr. Thomas Witulski, Leiter Werkstoffe und Prozesse, Otto Fuchs KG, Meinerzhagen



Dr. Thomas Witulski studierte Metallurgie und Werkstofftechnik an der RWTH Aachen und arbeitete anschließend bei der EFU Gesellschaft für Ur-/ Umformtechnik in Lammersdorf. Gleichzeitig promovierte er auf dem Gebiet des Thixoformings von Aluminiumlegierungen am Institut für Bildsame Formgebung der RWTH Aachen. Er wechselte 1998 zur Otto Fuchs KG in Meinerzhagen und war dort bis 2014 verantwortlich für die werkstoffliche Betreuung der Großschmiedeteile aus Al-, Mg, Ti und Nickellegierungen. Seit 2015 leitet er dort das Ressort Werkstoffe und Prozesse.

Vorstellung des Kandidaten für die Beiratswahl

Prof. Mathias Göken, Leiter des Lehrstuhls Allgemeine Werkstoffeigenschaften, FAU Erlangen-Nürnberg



Prof. Göken leitet seit 2002 den Lehrstuhl für Allgemeine Werkstoffeigenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und ist parallel dazu auch Mitglied der kollegialen Leitung des Zentralinstituts für neue Materialien und Prozesstechnik in Fürth. Prof. Göken hat an der Universität Münster Physik studiert und im Anschluss am MPI für Eisenforschung GmbH in Düsseldorf eine Promotionsarbeit im Bereich bruchmechanischer Untersuchungen von NiAl mit dem Rasterkraftmikroskop angefertigt. Anschließend war er Gruppenleiter am Lehrstuhl von Prof. Vehoff an der Universität des Saarlandes, wo er sich auch habilitiert hat und für ein Jahr als Humboldt-Stipendiat an der Stanford University, USA bei Prof. W.D. Nix tätig. Sein Forschungsgebiet sind die mechanischen Eigenschaften und die Mikrostruktur unterschiedlicher Werkstoffe und Beschichtungen. Wichtige Arbeitsfelder sind Hochtemperaturwerkstoffe, wie Ni- und Co-Basis-Superlegierungen und TiAl-Legierungen, ultrafeinkörnige Werkstoffe und Nanomaterialien und die Entwicklung und Anwendung nanomechanischer Charakterisierungsverfahren. Prof. Göken ist als Projektleiter im Erlanger Exzellenzcluster Engineering of Advanced Materials aktiv und hat über 250 Publikationen veröffentlicht. Zur DGM hat er eine lange Verbindung und hat über 10 Jahre einen Arbeitskreis zur Rasterkraftmikroskopie und Nanomechanik geleitet, war Mitglied im Preiskuratorium II und wurde im Jahr 2000 mit dem Masing-Gedächtnispreis ausgezeichnet.